



LVR-
Freilichtmuseum
Lindlar

Und so erreichen Sie uns:

Mit dem Auto:

Aus Richtung Köln A4 bis Abfahrt Unterreschbach, Richtung Lindlar (L 299) ca. 15 km bis zum Parkplatz am Museumsgelände.

Aus Richtung Olpe A4 bis Abfahrt Engelskirchen, Richtung Lindlar, ca. 1 km hinter dem Ortsausgang links Parkplatz am Museumsgelände.

Mit dem Öffentlichen Personennahverkehr:

Das Museum ist über zwei Bushaltestellen erreichbar. Die Haltestelle „Freilichtmuseum“ auf dem Museumsparkplatz beim Eingangsgebäude wird von der Buslinie 331 angefahren (Achtung: Nur Taxi-bus mit Reservierung).

Die Haltestelle „Lingenbach“ wird von der Buslinie 421 angesteuert. Von hier geht es über den Museumswanderweg M5 zum Eingangsgebäude (ca. 500 m, für Rollstuhl und Kinderwagen ungeeignet).

Über die Fahrzeiten informieren Sie sich bitte direkt bei den Verkehrsbetrieben

OVAG: 02261 9260-0; www.ovaginfo.de

RVK: 01804 131313; www.rvk.de

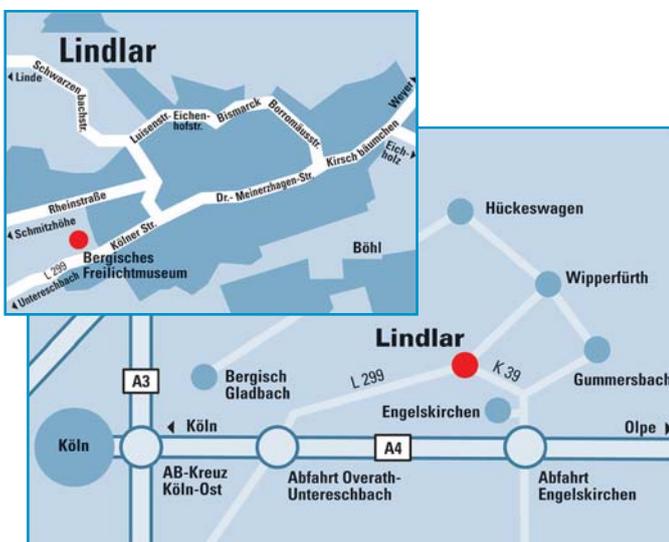
Alexander Jiroušek



Die Slowakei zwische Donau und Tatra
Landschaftsfotografie aus der Slowakei

Ausstellung im LVR-Freilichtmuseum Lindlar

14.10. – 30.12.2011



LVR-Freilichtmuseum Lindlar
51789 Lindlar, Tel.: 02266 9010-0
freilichtmuseum-lindlar@lvr.de
www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de



Deutsch-Tschechische und
slowakische Gesellschaft e.V.



Qualität für Menschen

Die Slowakei

Die junge Republik Slowakei liegt im Herzen Europas. Bis 1918 gehörte das Gebiet der Slowakei zu Ungarn, nach dem 1. Weltkrieg wurde es mit Böhmen und Mähren zur Tschechoslowakei vereinigt. Von 1939 bis 1945 war die Slowakei ein von Nazi-Deutschland abhängiger Vasallenstaat. Nach der Neugründung der Tschechoslowakei blieb das Land bis zur friedlichen Trennung 1993 ein Teil des Landes. Am 01.01.1993 wurde die Slowakische Republik gegründet.



Seit 2004 gehört die Slowakische Republik zur EU und zur NATO. Wirtschaftlich steht die junge Republik gut da. Am 01.01.09 wird in der Slowakei der EURO eingeführt. Die Slowakei umfasst rund 49 000 Quadratkilometer und hat über 5,4 Millionen Einwohner. In dem Land wohnen seit Jahrhunderten viele Volksgruppen friedlich miteinander. Das Gebiet der Slowakei ist durch den Karpatengürtel in der Mittel- und Nordslowakei überwiegend bergig. Die Süd- und Ostslowakei werden vom Tieflandcharakter geprägt.

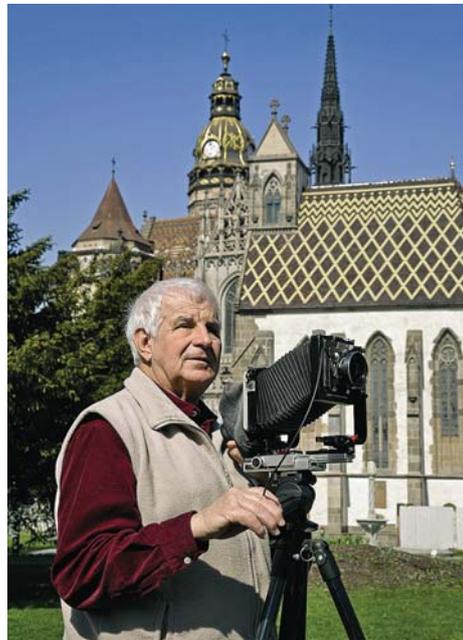
Die Ausstellung „Zwischen Donau und Tatra“ wird unterstützt von der Auslandsgesellschaft Deutschland, dem Freundeskreis Košice und der Deutsch-Tschechischen und -Slowakischen Gesellschaft e.V. (DTSG). Die DTSG ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein und steht für die Vertiefung und Ausweitung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Politik und Soziales.

Der Künstler

ALEXANDER JIROUŠEK

wurde am 24. November 1934 in Spišská Nová Ves geboren, wo er auch 1953 das Gymnasium mit dem Abitur abschloss. Den Titel Maschinenbauingenieur erlangte er 1959 auf der Technischen Hochschule in Košice.

Nach mehrmaligem Wechsel des Arbeitsplatzes widmet er sich seit 1975 der Fotografie als freischaffender Künstler. Nach 1990 gründet er eine eigene Verlags- und Foto-Agentur und setzt diese Tätigkeit bis heute fort.



Mit dem Fotoapparat durchreiste er mehrere Länder der Welt. Das Ergebnis ist ein reiches Fotoarchiv, das er ständig bei seiner Publikations- und Ausstellungstätigkeit nutzt. Von 1975 bis heute veranstaltete er fast 100 Ausstellungen im In- und Ausland. Kollektionen unter dem Titel „Von der Tatra bis zur Donau“ wurden schon in zahlreichen Städten in Europa, Südafrika und den USA gezeigt. Alexander Jiroušek lebt und arbeitet in Košice.